

Material und kurze Erläuterung

Inhalt

1. Relevante Inhaltsfelder
2. Curricularer Bezug
3. Kompetenzen
4. Erkenntnisleitende Interessen
5. Übersicht Unterrichtsmaterialien
6. Material



1. Relevante Inhaltsfelder	2. Curricularer Bezug
<p>Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit steht die Analyse des regionalen Wirtschaftsraums.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulstufe: Sek. I Oberschule, Haupt- und Realschule, IGS • Jahrgang: 7/8 • Fach Wirtschaft: Die Auseinandersetzung mit dem regionalen Wirtschaftsraum ist im Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“ angesiedelt. • Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik: Im Teilbereich Wirtschaft ist der regionale Wirtschaftsraum ebenfalls im Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“ verortet. <p>Zu beachten ist, dass die Analyse des regionalen Wirtschaftsraums Überschneidungen mit den Inhalten des Kerncurriculums Erdkunde aufweist und sich Möglichkeiten für fachübergreifendes Arbeiten ergeben.</p>

3. Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben, was unter einem regionalen Wirtschaftsraum und dessen Infrastruktur zu verstehen ist.
- erschließen sich die wirtschaftliche Bedeutung einer gut ausgebauten Infrastruktur für eine Region bzw. einen regionalen Wirtschaftsraum.
- analysieren den regionalen Wirtschaftsraum anhand von Kriterien mithilfe unterschiedlicher Methoden (Informationen recherchieren, Statistiken auswerten, Expertenbefragung).
- nennen Merkmale, die für die Einschätzung der Stärke bzw. Schwäche eines regionalen Wirtschaftsraums herangezogen werden können und ordnen ihren regionalen Wirtschaftsraum ein.

4. Erkenntnisleitende Interessen

Im regionalen Nahbereich beobachten Kinder und Jugendliche ökonomische Phänomene und sind insbesondere in ihren Rollen als Konsument/in, Berufswähler/in, Wirtschaftsbürger/in aktiv. Die wirtschaftlichen Strukturen eines Gebiets sind abhängig von den regionalen Gegebenheiten und gleichzeitig prägen sie die Entwicklung einer Region und die Lebenssituation der Menschen, die in ihr leben. Nicht nur deshalb sind Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum relevant. Sie helfen dabei, ökonomische Phänomene, Zusammenhänge und Entwicklungen vor Ort einzuordnen und Bezüge zur eigenen Lebenswelt herzustellen. Damit wird auch ein Beitrag zur Bewältigung von ökonomisch geprägten Lebenssituationen geleistet. Daran setzt die vorliegende Unterrichtseinheit an.

Im Mittelpunkt steht dabei, dass die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen entwickeln, den regionalen Wirtschaftsraum, in dem sie leben, anhand von Kriterien selbstständig zu analysieren. Erkenntnisleitend ist dabei die Einsicht, dass regionale Wirtschaftsräume Strukturen und Merkmale aufweisen, die prägend für den Raum sind. Jede Region bzw. jeder regionale Wirtschaftsraum weist spezifische Besonderheiten auf und stellt deshalb etwas Einzigartiges dar. Diese Strukturen sind nicht starr, sondern verändern sich (z. B. aufgrund technologischer Entwicklungen oder gesellschaftlicher Veränderungen). Eine weitere zentrale Einsicht ist, dass wirtschaftliche Strukturen die Lebensbedingungen bzw. die Lebenssituation der Menschen vor Ort prägen. Regionen werden miteinander verglichen, um Unterschiede in den Lebensbedingungen der Menschen festzustellen. Hieraus können beispielsweise notwendige strukturpolitische Maßnahmen abgeleitet werden. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler strukturelle Unterschiede zwischen Regionen bzw. regionalen Wirtschaftsräumen erkennen.

Die Unterrichtseinheit zielt auf die Verbesserung der Analysekompetenzen der Schülerinnen und Schüler und möchte diese dazu befähigen, sich die sie umgebenden ökonomischen Entwicklungen, Strukturen und Prozesse zu erschließen. Die Unterrichtseinheit möchte auch dazu motivieren, sich aktiv gestaltend als zukünftige Erwerbstätige, Verbraucher und Wirtschaftsbürger im Wirtschaftsleben vor Ort zu engagieren.

Zeichenerläuterung



In den Materialien finden Sie QR-Codes, die zu anderen Quellen verweisen (z.B. Youtube-Videos oder Übungen). Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler den mit einem entsprechenden Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen. Ebenso kann der QR-Code angeklickt werden.

5. Übersicht Unterrichtsmaterialien

Phase	Nr.	Titel	Beschreibung
Vorbereitung	M1	Aktuelle Schlagzeilen aus der Region	Das Material dient dazu, die Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS) zum Thema der nächsten Unterrichtsstunden hinzuführen. Sie sollen aktuelle Entwicklungen erkennen, mit denen sich unterschiedliche Akteure der Wirtschaft in der Region beschäftigen.
	M2	Region und regionaler Wirtschaftsraum	Mit diesem Material wird der Unterschied zwischen einer Region und einem regionalen Wirtschaftsraum erklärt sowie verdeutlicht, dass jede Region ihre Besonderheiten hat und sich die Regionen unterscheiden.
Durchführung	M3	Infrastruktur – ohne sie läuft nichts	Das Material befasst sich mit der Bedeutung der Infrastruktur. Die SuS erklären diese und benennen Beispiele der sozialen und technischen Infrastruktur. Ihre gewonnenen Erkenntnisse übertragen sie anschließend auf ihre Region.
	M4	Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen	Das Material beinhaltet ein Analyseraster zur Untersuchung des regionalen Wirtschaftsraums.
	M5	Ausbildungsmöglichkeiten in der Region (ergänzender Analyse-schwerpunkt)	Das Material befasst sich mit Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Hierzu recherchieren die SuS nach Ausbildungsberufen bei regionalen Unternehmen und beschreiben einen Beruf, der sie interessiert, näher. (Z11 kann ergänzend zu M5 eingesetzt werden)
	M6	Ohne Energie geht nichts (ergänzender Analyseschwerpunkt)	Das Material verdeutlicht anhand des Beispiels eines Stromausfalls, dass Energie im Alltag einen sehr hohen Stellenwert einnimmt und ohne Energie heutzutage nichts funktionieren würde.
Auswertung	M7	Wie steht meine Region dar?	Anhand des Materials werten die SuS ihre Ergebnisse aus und beurteilen, ob ihre Region strukturstark oder -schwach ist.

Neben den Materialien M1-M7 finden Sie am Ende jeder Phase des Lernprozesses ergänzendes oder alternatives Zusatzmaterial (Z1, Z2, etc.).

Zusatzmaterialien zur Phase 1: Vorbereitung

Z1: Merkmale deiner Region

Dieses Material knüpft an die Vorstellungen und Beobachtungen der SuS an und fordert sie auf, anhand einer Mind-Map, wichtige Einrichtungen und Merkmale ihrer Region zu strukturieren.



Z2: Deine Region

Dieses Material stellt eine weitere Alternative zum Einstieg in das Thema der Unterrichtseinheit dar und fordert die SuS auf, wichtige Einrichtungen und Merkmale ihrer Region anhand von Leitfragen darzustellen.

Z3a: Region und regionaler Wirtschaftsraum

Das Arbeitsmaterial bezieht sich auf M 2 und richtet sich an leistungsstärkere SuS, die ein höheres Anforderungsniveau erfüllen können. Thema sind Unterscheidungsmerkmale einer Region und eines regionalen Wirtschaftsraums. Hierzu recherchieren die SuS zu drei Regionen im Internet, erklären deren Merkmale und beschreiben anschließend jene ihrer eigenen Region.

Z3b: Region und regionaler Wirtschaftsraum

Das Material bezieht sich auf M 2 und ist für leistungsschwächere SuS vorgesehen. Anhand von Sprechblasen werden die Region und der regionale Wirtschaftsraum erklärt. Aufgabe der SuS ist es, anschließend Aussagen als richtig oder falsch zu identifizieren.

Z4a: Stadt oder Land?

Das Material richtet sich an leistungsstarke SuS. Es erklärt die Merkmale von städtischen und ländlichen Regionen sowie von solchen Regionen, die eine Mischung aus beidem sind. Um dieses zu verdeutlichen, benennen die SuS Vor- sowie Nachteile und untersuchen Merkmale ihrer und anderer Regionen.

Z4b: Collage Branchen der Region

Dieses Arbeitsmaterial können auch leistungsschwächere SuS bewältigen. Anhand von Beispielen werden Merkmale von Land und Stadt erklärt. Die SuS ermitteln Merkmale, die auf ihre Region zutreffen und benennen jene, die sie als positiv oder negativ empfinden.

Infrastruktur – ohne sie läuft nichts

Damit die Wirtschaft in einem Land gut funktionieren und sich weiterentwickeln kann, benötigt sie in allen Bereichen gute wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen. Diese Grundlagen heißen zusammengefasst „Infrastruktur“.

Ohne eine gute Infrastruktur würde sprichwörtlich nichts laufen. Einerseits gibt es die soziale Infrastruktur und andererseits die technische, die sich in die Bereiche Energie- und Wasserversorgung, Kommunikation/Informationsstruktur und Verkehrsstruktur gliedert. Unter der Energie- und Wasserversorgung sind Fernwärme oder Gas), sowie Trinkwasser, Abwasser und die Abfallentsorgung gefasst. Der Bereich Kommunikation/Informationsstruktur beinhaltet z. B. verfügbare Medien, wie Fernsehen, Radio, Internet, aber auch das Telefon- und Handynetz. Des Weiteren gehört zur technischen Infrastruktur die Verkehrsstruktur. Beispiele hierfür sind Straßen und Autobahnen, Häfen, Brücken und Tunnel, Flughäfen, das Schienennetz sowie alle Fahrzeuge des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs. Zur sozialen Infrastruktur zählen hingegen ganz andere Einrichtungen. Dazu gehören Bildungseinrichtungen (z. B. Schulen und Universitäten), Gesundheits- und soziale Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser und Altenheime), kulturelle Einrichtungen (z. B. Kino, Theater, Museen und Bibliotheken), Wohnraum, Einkaufsmöglichkeiten und öffentliche Sicherheit (Polizei, Feuerwehr).



Aufgaben

1. Erkläre, was unter einer Infrastruktur verstanden wird.

2. Benenne, welche soziale und technische Infrastruktur (Bereiche: Energie- und Wasserversorgung, Kommunikation/Informationsstruktur und Verkehrsstruktur) es in deiner Region gibt.

soziale Infrastruktur	technische Infrastruktur

3. Beurteile die Infrastruktur in deiner Region. Was ist deiner Meinung nach gut, was verbesserungswürdig?

soziale Infrastruktur:

technische Infrastruktur:

4. Erkläre, warum die Infrastruktur in einer Region für Unternehmen eine bedeutende Rolle spielt.



Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen

Jeder von uns lebt in einem regionalen Wirtschaftsraum. Ein Wirtschaftsraum verändert sich ständig, weil zum Beispiel neue Unternehmen dazukommen oder andere weggehen. Auch die Infrastruktur verändert sich, z. B. wird eine neue Autobahn gebaut oder es werden Überlandleitungen unter die Erde verlegt.

In diesem Wirtschaftsraum haben die meisten Eltern ihre Arbeit, kauft man ein, und viele von euch werden in der Region „vor der Haustür“ eine Ausbildung machen. Deshalb lohnt es sich, den regionalen Wirtschaftsraum etwas genauer zu untersuchen. Entscheide, ob du dich auf deinen Landkreis oder deine Stadt konzentrieren willst oder ob du ein größeres Gebiet untersuchen möchtest. Trage in der Karte ein, für welches Gebiet du dich entschieden hast.





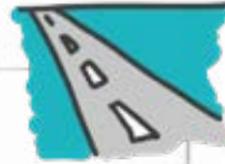
Aufgaben

1. Untersuche „deinen“ regionalen Wirtschaftsraum. Verwende hierfür das folgende Analyseraster. Die Informationen bekommst du beispielsweise über einen Atlas, die Internetrecherche (z. B. über Google Maps) und über die Homepage der Stadt bzw. Gemeinde.

Allgemeine Informationen	
Name des Wirtschaftsraums	
Der Wirtschaftsraum setzt sich aus folgenden Landkreisen und Städten zusammen	
geografische Lage des Wirtschaftsraums in Deutschland	
An den Wirtschaftsraum grenzen folgende Länder, Bundesländer, Städte, Flüsse, Meere, Gebirge usw. an	
Fläche des Wirtschaftsraums	
Anzahl der Menschen, die im Wirtschaftsraum leben und Bevölkerungsdichte	



Beschäftigung	
Anzahl der Beschäftigten und Arbeitslosenzahl	
Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Land- und Forstwirtschaft • Handel, Verkehr, Gastgewerbe • Produzierendes und verarbeitendes Gewerbe (Industrie) • Dienstleistungen
wichtige Branchen in der Region	
große Unternehmen im Wirtschaftsraum	
Ausbildungsplätze werden vor allem in diesen Branchen angeboten	



Infrastruktur	
Unternehmen, die für die Energie- und Wasserversorgung sowie für die Abfallentsorgung sorgen	
regionale Medien (z. B. Zeitungen, Rundfunk- oder Hörsender) und Stand Breitbandausbau sowie Mobilfunknetz	
Wichtige Kultur- und Freizeiteinrichtungen	
Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Krankenhäuser, Rettungsdienst, Arztpraxen)	
Bildungseinrichtungen (z. B. Schulen, Hochschulen, Volkshochschulen)	
Infrastruktur (z. B. Bahn, Autobahn, Hafen, Flughafen, öffentliche Verkehrsmittel)	

Ausbildungsmöglichkeiten in deiner Region

Nach dem Abschluss deiner Schulzeit strebst du vielleicht eine Ausbildung an. Über Ausbildungsmöglichkeiten kannst du dich in deiner Region informieren. Auch die Region, in der du lebst, gehört zu einem regionalen Wirtschaftsraum. In diesem gibt es Unternehmen und Berufsschulen, die verschiedene Ausbildungen anbieten.



Aufgaben

1. Recherchiere im Internet nach den Unternehmen in deiner Region, die Ausbildungsplätze anbieten. Benenne fünf Unternehmen und die Ausbildungsmöglichkeiten, die dort angeboten werden.

1	Unternehmen: _____
	Ausbildungsmöglichkeiten: _____

2	Unternehmen: _____
	Ausbildungsmöglichkeiten: _____

3	Unternehmen: _____
	Ausbildungsmöglichkeiten: _____

4	Unternehmen: _____
	Ausbildungsmöglichkeiten: _____

5	Unternehmen: _____
	Ausbildungsmöglichkeiten: _____

2. Schau dir deine Antworten in Aufgabe 1 an. Welches Berufsbild interessiert dich am meisten? Informiere dich über den Ausbildungsberuf, der dich besonders interessiert! Dabei hilft der folgende Steckbrief.

Bezeichnung des Ausbildungsberufs _____

Name des Unternehmens, das den Ausbildungsberuf anbietet

schulische Voraussetzungen _____

Interessen und Fähigkeiten, die man für den Beruf mitbringen sollte

Ausbildungsdauer _____

Ausbildungsinhalte _____

Darum interessiere ich mich für die Ausbildung

Ohne Energie geht nichts

Ohne Energie läuft im Alltag sprichwörtlich nichts. Oft ist es uns nicht bewusst, wofür wir jeden Tag Energie benötigen – Kochen, Smartphone aufladen, Licht, Heizen, Busfahren und vieles mehr. Gerade bei einem Stromausfall wird schnell deutlich, wie abhängig wir von einer zuverlässigen Energieversorgung sind.



Zum Glück verfügt Deutschland über ein gut funktionierendes Stromnetz, und es kommt im Vergleich zu anderen Ländern nur selten zu Stromausfällen. Dennoch führt uns solch ein Ereignis vor Augen, wie sehr unser modernes Leben von der Energie abhängt.



Aufgaben

1. Stelle dir vor, der Strom würde tatsächlich ausfallen. Wie würde dann dein Tagesablauf aussehen? Worauf müsstest du verzichten und welche Probleme können auftauchen?

2. Erläutere, welche Folgen ein Stromausfall in einer Region haben kann. Denk dabei beispielsweise an den Straßenverkehr (z. B. bei Ampeln), öffentliche Verkehrsmittel (z. B. Züge) und Produktionsunternehmen, Supermärkte etc.

3. Analysiere, welche Energieformen neben Strom in unserem Alltag noch eine große Rolle spielen.

4. Nimm Stellung zu folgender Aussage: „Ohne Energie könnte heutzutage kein Unternehmen arbeiten.“

5. Benenne drei Unternehmen, die sich mit der Energieversorgung in deiner Region beschäftigen. Beschreibe, welche Aufgaben sie genau übernehmen.

Unternehmen	Aufgabe

Zusatzmaterialien zur Phase 2: Durchführung

Z5a: Infrastruktur – ohne sie läuft nichts

Das Material richtet sich an leistungsstarke SuS und erläutert den Begriff Infrastruktur weniger ausführlich. Die SuS sind aufgefordert, eigenständig Ausprägungen der sozialen und technischen Infrastruktur zu nennen und Beispiele aus der Region zu finden.



Z5b: Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen

Das Material richtet sich an leistungsschwächere SuS und fordert diese auf, gerade den Unterschied zwischen der sozialen und der sozialen und technischen Infrastruktur erkennen.

Z6: Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen

Das Material beinhaltet ein Analyseraster mit Beispielen zur Untersuchung des regionalen Wirtschaftsraums. Es ist einfacher konzipiert als M4, so dass es leistungsschwächere SuS bewältigen können.

Z7: Tipps für die Suche von Informationen zu deiner Region

Das Material hilft den SuS Informationen zu ihrer Region zu finden. Hierzu ist das Vorgehen beschrieben und es werden z. B. Internetadressen genannt.

Z8: Tipps zur Auswertung von Statistiken

Das Material hilft des SuS Statistiken auszuwerten, indem alle erforderlichen Schritte für die Analyse detailliert beschrieben sind.

Z9: Informationen zur Wirtschaft in deiner Region

Anhand des Materials erhalten die SuS Informationen, wie sie die Wirtschaft in ihrer Region untersuchen können.

Z10: Tipps für eine Expertenbefragung

Das Material gibt den SuS Tipps, wie sie eine Expertenbefragung vorbereiten, durchführen und auswerten können.

Z11: Jobmessen

Das Material bietet Informationen zu den Jobmessen in der Region.

Wie steht meine Region dar?

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen sind ganz unterschiedlich in den verschiedenen Regionen. Manche Gebiete sind sehr dicht besiedelt, andere wiederum sind eher ländlich geprägt – hier müssen Beschäftigte häufig längere Fahrten zum Arbeitsplatz auf sich nehmen. Es gibt Regionen, in denen die Arbeitslosigkeit höher ist als in anderen. Dies kann daran liegen, dass sich hier nur wenige Unternehmen angesiedelt haben oder die ansässigen Branchen Arbeitsplätze abbauen wie es beispielsweise im Bergbau zu beobachten ist. Dann gibt es wiederum Gebiete, in die es viele Menschen zieht, weil die Lebensbedingungen und die Arbeitsplatzaussichten gut sind. Kurzum: Regionen unterscheiden sich. Man kann sie in strukturschwache und strukturstarke Gebiete unterteilen. Das kennt der eine oder andere vielleicht aus dem Erdkundeunterricht.

Wichtige Kennzeichen **strukturschwacher** Regionen können sein...

- wenig Arbeitsplätze im Produktions- und Dienstleistungsgewerbe
- Bevölkerungsdichte nicht so hoch
- hohe Zahl an Arbeitslosen
- wenige Unternehmen/Betriebe
- gerade junge Menschen verlassen die Region
- wenige Bildungsangebote
- Kultur- und Freizeitangebot ausbaufähig
- Infrastruktur weist Lücken auf
- Oft viele Rückzugsorte zur Erholung/ freie Flächen

Wichtige Kennzeichen **strukturstarker** Regionen können sein...

- Viele Arbeitsplätze überwiegend im Produktions- und Dienstleistungsgewerbe
- geringe Arbeitslosenquote
- Bevölkerungsdichte vergleichsweise hoch
- Gut ausgebautes Angebot an Bildungs- und Kultureinrichtungen; viele nah gelegene Freizeitmöglichkeiten.
- Dichtes Netz an Einkaufsmöglichkeiten
- Infrastruktur gut ausgebaut
- Häufig hohe Verkehrsdichte
- Wenig Grünflächen zur Erholung



Ob eine Region strukturstark oder strukturschwach ist, sagt nichts darüber aus, ob Menschen dort gerne leben und sich wohl fühlen!



Aufgaben

1. Du hast dich intensiv mit den Gegebenheiten deiner Region beschäftigt. Werte deine Ergebnisse aus und beurteile, ob deine Region eher strukturschwach oder strukturstark ist. Begründe deine Einschätzung.

Meine Region schätze ich als eher _____ ein.

Meine Begründung lautet: _____

2. Überlege, welche drei Dinge in deiner Region wirklich toll sind, so dass davon viele Menschen profitieren.

- _____
- _____
- _____

1. Untersuche, was verbesserungswürdig ist. Nenne mindestens zwei Punkte, an denen anzusetzen wäre. Arbeite auch heraus, wer davon profitieren würde und wer für die Umsetzung zuständig wäre.

Ansatzpunkt 1: _____

davon profitieren: _____

Ansatzpunkt 2: _____

davon profitieren: _____

Zusatzmaterialien zur Phase 3: Auswertung

Z12: Meine Region im Vergleich zu einer anderen

Die SuS vergleichen anhand von vorgegebenen Kriterien ihre Region mit einer anderen und beurteilen, wie strukturstarke bzw. -schwache die Regionen sind.



Z13: Bericht Schülerzeitung

Das Material fordert die SuS auf, die Ergebnisse ihrer Untersuchung für einen Artikel in der Schülerzeitung aufzubereiten.